



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

—
Postulat Mäder-Brühlhart Bernadette / Kolly Nicolas
Die Mediation in Zivilverfahren und Familienrecht

2020-GC-15

I. Zusammenfassung des Postulats

Mit einem am 6. Februar 2020 eingereichten und gleichentags begründeten Postulat ersuchen Grossrätin Bernadette Mäder-Brühlhart und Grossrat Nicolas Kolly den Staatsrat um eine ausführliche Studie zur Mediation im Familienrecht in Fällen mit Kindern. Sie weisen insbesondere darauf hin, dass schwierige Trennungen manchmal zu Konflikten führen, die sich über mehrere Jahre hinziehen können. Solche Konflikte seien für die betroffenen Personen und besonders für die Kinder ganz offensichtlich belastend. Ausserdem beschäftigten die Konflikte auch die Behörden, namentlich die Friedensgerichte und das Jugendamt, sehr stark und seien eine Ursache für deren Überlastung. Eine Lösung für solche Konflikte bestehe darin, es schon zu Beginn mit einer Mediation zu versuchen. Das Bundesrecht sehe in der Schweiz die Mediation vor, ohne diese jedoch für obligatorisch zu erklären. Die Mediation sei jedoch in manchen Fällen das einzig anwendbare Verfahren, besonders wenn ein Elternteil ein Kind in ein Land entführe, mit dem die Schweiz keine Vereinbarung abgeschlossen hat, dank der sich ein Schweizer Gerichtsurteil vollstrecken liesse.

II. Antwort des Staatsrats

Der Staatsrat stellt die Zulässigkeit des Postulats in Frage, da dessen Urheber dem Staatsrat in erster Linie den Auftrag geben, sachbezogene Fragen zu beantworten. Da er jedoch über alle nötigen Elemente für die Beantwortung dieses Antrags verfügt, hat er beschlossen, diesem in Anwendung von Artikel 64 des Grossratsgesetzes direkte Folge zu geben. Er beantragt Ihnen deshalb, das Postulat anzunehmen und den Bericht im Anhang zur Kenntnis zu nehmen.

24. Juni 2020

Anhang

—

[Bericht 2020-DSJ-147 vom 24. Juni 2020](#)